

Aktionsbündnis Tag der Regionen
www.tag-der-regionen.de

Koordinationsbüro Süd:
Gisela Endt
Museumstraße 1, 91555 Feuchtwangen
Tel. (0 98 52) 13 81, Fax (0 98 52) 61 52 91
E-Mail: bund-sued@tag-der-regionen.de

Koordinationsbüro Nord:
Brigitte Hilcher
Zur Specke 4, 34434 Borgentreich
Tel. 05643-948537, Fax 05643-948803
E-Mail: bund-nord@tag-der-regionen.de



Pressemitteilung

Tag der Regionen in diesem Jahr „regional & fair“

Feuchtwangen / Borgentreich, 03.09.2007 - **In der Zeit vom 22. September bis 7. Oktober 2007 werden rund 1000 Veranstaltungen in allen Teilen Deutschlands erwartet, die sich mit „fairem“ Konsum beschäftigen. Unter dem Motto „regional & fair“ will der Tag der Regionen 2007 vielerlei Beispiele für faires Konsumverhalten aufzeigen sowie gerechte und nachhaltige Produktions- und Handelsbedingungen auch für die Industrienationen thematisieren.**

Im klassischen Sinne meint „fair“ mehr Nord-Süd-Gerechtigkeit, die vor allem über bewusste Kaufentscheidungen für fair gehandelte Produkte erreicht wird. Die Erlöse aus dem „fairen Handel“ kommen den Produzenten direkt zu Gute. Gerechte Globalisierung schlägt eine Brücke zwischen den ländlichen Regionen hier bei uns und den armen Ländern, setzt sich für ein Recht auf Nahrung für alle Menschen ein. Faire Preise zwischen Händlern, Erzeugern, Verarbeitern und Konsumenten garantieren letztlich eine bessere Qualität der Produkte. Regionale Hersteller und Dienstleister garantieren Transparenz ihrer Produkte und Angebote, der Produktionsabläufe sowie der Vermarktung und bieten Arbeitsplätze. Regionalität dient somit der Armutsbekämpfung. Mit dem Kauf von Regionalprodukten zu fairen Preisen können ländliche Strukturen in allen Regionen der Erde gesunden, Menschen wieder ein Auskommen vor Ort finden und Tiertransporte unnütz werden. Nicht erst seit dem Klimawandel sollte jedem bewusst sein, dass wir alle eine Gemeinschaft darstellen, deren Handeln sehr konkrete Auswirkungen auf alle Menschen in der Welt hat.

Die Veranstaltungen machen daher den Zusammenhang zwischen persönlicher Kaufentscheidung und den Entwicklungschancen der eigenen Region deutlich. Sie wollen anregen, die eigenen Konsumgewohnheiten zu hinterfragen, verstärkt auf regionale Ware zurückzugreifen oder lokale Dienstleister zu beauftragen. Regionales Wirtschaften wird ganz konkret beim Kauf frischer, einheimischer, auf kurzen Wegen zu uns gelangender Lebensmittel, bei der Inanspruchnahme des Handwerkers von nebenan und bei der Nutzung oder Herstellung regenerativer dezentraler Energie.

Der Tag der Regionen steht für ein weitgespanntes Aktionsbündnis, eine Initiative für regionale und umweltschonende Produktionsbedingungen, gesunde Ernährung, soziale Entwicklung und Verantwortung in der globalisierten Welt. Er ist Arbeitsbühne für engagierte Personen aus Regionalinitiativen, kirchlichen Gruppen, lokalen Agenda 21 Akteuren, Landwirtschaft, Handwerk, Natur- und Umweltschutz, Gastronomie, Bildung etc. aus allen Teilen Deutschlands.

- ca.2274 Zeichen, Abdruck frei, Belegexemplar erbeten -

Eine Aktionsanmeldung ist unter www.tag-der-regionen.de noch bis zum 21.09.2006 möglich.

Weitere Informationen, auch zu den einzelnen Veranstaltungen auf der Website bzw. in den Koordinationsbüros bei Gisela Endt, Tel. 09852-1381 oder Brigitte Hilcher, Tel. 05643-948537.

Unter http://www.tag-der-regionen.de/service_f.php findet sich die Übersicht der gemeldeten Veranstaltungen.

Überblick über beispielhafte Aktivitäten und Veranstaltungen in einzelnen Bundesländern

In **Baden-Württemberg** locken zahlreiche Märkte wie der Erntedank Festmarkt in der Lorcher Innenstadt in Ostwürttemberg oder der Regionalmarkt in Tübingen. In Zuzenhausen im Kreis Rhein-Neckar „ist der Kürbis los“, 60 Sorten Speise-Riesen-Zierkürbisse bieten ein kulinarisches Erlebnis. Regional schlemmen können die Besucher auch bei den „Servicegasthöfen“ in Hohenlohe.

Der Tag der Regionen zieht sich in **Bayern** durch über 40 Landkreise vom Nordwesten des Landes mit dem „Schlaraffenburger Ernteeinsatz“ in Aschaffenburg wo auf den Streuobstwiesen Bioland-Äpfel für den Schlaraffenburger Apfelsaft geerntet werden bis zum äußersten Südosten. In Laufen wird Küchenmeister

Wolfgang Stäblein für das Berchtesgadener Land typische Nahrungsmittel und Gerichte unter dem Titel „Knödel, Klöße, Klopse - Kochseminar regionale Spezialitäten“ vorstellen.

In Kleineibstadt in der Rhön kann eine energieautarke Lagerhalle besichtigt werden. Im Keltendorf Gabreta in Ringelai im Landkreis Freyung-Grafenau zeigt der Verband landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen Interessantes zum Thema „Für Mensch und Vieh - aus der Region kommt faire Energie“ mit Beiträgen von der Keltenzeit bis heute.

In Schwabach findet ein großer Regionalmarkt mit kulinarischen Köstlichkeiten, Kinderprogramm, Live-Musik und vielen weiteren aktuellen Informationsmöglichkeiten unter dem Motto "regional & fair" statt.

Der Förderverein Naturschutzstation Malchow in **Berlin** organisiert zur Bekanntmachung und Bestimmung alter Apfelsorten sein inzwischen bereits traditionelles Apfefest bei dem natürlich auch Delikatessen, zubereitet aus dieser beliebten einheimischen Frucht, gekostet werden können.

In einem Apfeltraumseminar vermittelt die Naturschutzjugend **Brandenburg** in Gerswalde/Uckermark Wissenswertes und Schmackhaftes an Jugendliche und Kinder. Eine Fahrradtour durch den Naturpark Hoher Fläming führt zum Ökohof Gut Schmerwitz und von dort zum Schloss Wiesenburg mit Aussichtsturm, Café und Parklandschaft. Unterwegs begegnet man den Spuren der Landschaftsgeschichte. In Plattenburg in der Prignitz stellt im Rahmen des „offenen NEULAND-Hofes“ ein landwirtschaftlicher Betrieb seine Freiland-Schweinehaltung vor.

„Aus der Region für die Region - Die Agrarwirtschaft der Metropolregion Hamburg“ ist eine Ausstellung zum Tag der Regionen in **Hamburg** betitelt.

In **Hessen** ist eine der größeren Veranstaltungen die Burgwaldmesse in Wetter, eine Regionalschau mit 220 Ausstellern. In Hochheim im Main-Taunus-Kreis bietet ein landwirtschaftliches Fest auf dem Falkenberggelände Interessantes zum Thema Landwirtschaft und Naturschutz. „Fair spielen - lokal naschen“ heißt das Motto des erstmals gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für Familie Gießen von der Agenda-Frauengruppe veranstalteten Tages in Gießen, der Spiel, Spaß und Informationen für die ganze Familie bietet.

Auf dem historischen Marktplatz im **mecklenburgischen** Plau am See findet zum diesjährigen Tag der Regionen erstmalig ein großer Regionalmarkt statt.

In **Nordrhein-Westfalen** können ca. 200 Veranstaltungen besucht werden: Geplant ist zum Beispiel ein Aktionstag der Lokalen Agenda 21 in Dortmund unter dem Motto „bio, fair und regional“ oder der „Störmeder Erntedank“ nahe Soest, der vielfältige Beispiele für faires Konsumverhalten aufzeigen und Verbraucher für dieses Thema sensibilisieren möchte.

Ebenso bietet der Ort Rödinghausen im Kreis Herford ein großes „Dorffairngnügen“ rund um regionale und faire Wirtschaftskreisläufe. Der Schirmherr des Tag der Regionen in NRW, Minister Uhlenberg, wird sich in Höxter-Ottbergen auf dem Biomarkt der Meierhof Brauerei an einer Podiumsdiskussion zum Thema „regional & fair“ beteiligen und außerdem den Apfeltag auf dem Landschaftspflegehof Ramsbrock in Bielefeld eröffnen.

Auch das Anti-Gentechnik-Frühstück im ostwestfälischem Bad Driburg oder die kulinarische „BioFairTafel“ im Klösterchen Herzogenrath bei Aachen gehören zum

Veranstaltungsreigen. Kulinarisch verwöhnen lassen können sich die Gäste auch bei der Regionalen Speisekarte unter dem Motto „So schmeckt das Münsterland“ in zahlreichen Gastronomiebetrieben der Landkreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und der Stadt Münster.

Regionalmenüs werden im Aktionszeitraum nicht nur im Landidyll Hotel Klostermühle im Donnersbergkreis in **Rheinland-Pfalz**, sondern in ganz Deutschland bei allen Landidyll-Hotels angeboten. „SooNahe- regional, fair und gesund“ präsentiert sich in Bad Kreuznach und in Koblenz bietet ein Markt der Regionen „unser Tischlein Deck Dich“.

Im **Saarland** wollen etliche Erntedankfeste wie in St. Wedel, Kleinbittersdorf oder Saarbrücken die Besucher begeistern.

In Dresden / **Sachsen** wird bei einer „Tischkussion“ zum Tag der Regionen darüber diskutiert, welche Rahmenbedingungen junge Menschen brauchen, damit die ländlichen Räume für sie Perspektiven zum Leben und Arbeiten bieten. Ein „KunstKöstliches – Naturmarktfest“ bietet Markttreiben, Kunstauktion und Buffet der regionalen Köstlichkeiten zum Zehnjährigen des Tharandter Naturmarktes im Weiseritzkreis.

In **Sachsen-Anhalt** lädt die Salzwedeler Baumkuchenbäckerei mit der „Nacht des Backens“ zum Auftakt der Aktionswochen mit zahlreichen Bauernmärkten und Hoffesten. Wer sich besonders für historische Handwerkstechniken interessiert, kann der Enkelin des Käseereibesitzers Otto Krikau bei Geschichten über die hauseigene Käseproduktion zuhören oder dabei sein, wenn auf dem Havelberger Domplatz Stifter-Ziegel für die Stadtmauer gebrannt werden. Regional und fair präsentiert sich der Bennecksche Hof in Staßfurt mit der zentralen Veranstaltung zum Abschluss: Begleitet von einem bunten Kulturprogramm, erhalten Sie hier Informationen über Direktvermarktung, fairen Handel, regenerative Energien oder touristische Ziele im neuen Salzlandkreis.

Kulinarische Höhepunkte aus Seen und von Weideflächen werden in diesem Jahr in **Schleswig-Holstein** geboten. Die Karpfenstadt Reinfeld (südlich von Lübeck) wartet mit einer Karpfenprobe auf, bei der sich die Besucher nicht nur von der Qualität des diesjährigen Karpfens überzeugen, sondern sich auch über die Teichwirtschaft informieren können.

Neuer Partner beim Tag der Regionen ist die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, die Fleisch von ihren Weiderindern auf verschiedenen kulinarischen Veranstaltungen im ganzen Land präsentiert. Liebgewonnene Tradition ist mittlerweile die Öko-Fahrradtour in St.-Peter-Ording, die interessant-amüsant die Region vorstellt. Höhepunkt des Aktionszeitraumes ist schließlich das Erntedankfest unter Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen auf Gut Trenthorst bei Reinfeld (Institut für ökol. Landbau), an dem mehr als 60 Aussteller aus der ganzen Region teilnehmen.

Der Eisenberger Landmarkt stellt in **Thüringen** regionale Produkte, Handwerker, Dienstleister und das REGIOgeld LANDMARK auf dem Eisenberger Marktplatz vor.